

Protokoll:

Zu den Fragen von Frau Sauer führt Herr Sartorius Folgendes aus:

→ faktura / Rechnungsschreibungssoftware

Die Verzögerungen in der Testphase beim Amt 31/Ordnungsamt entstanden durch zeitliche Probleme und Personalressourcenengpässe beim Fachamt.

Beim Amt 50/Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales wurde die Software nach nochmaliger Rücksprache mit dem Fachamt bisher nicht eingeführt. Die Planung sieht dies auch nicht vor. Hier soll eine direkte Anbindung des Fachverfahrens CARE4 erfolgen. Damit würde jede im Fachverfahren erzeugte Forderung direkt zu einer Forderungsstellung im Finanzwesen führen. Die Nutzung über das Produkt „Faktura“ ist damit nicht notwendig.

In einer Besprechung am 25.01.2018 wurde die Vorgehensweise zwischen dem Fachamt, der Stadtkasse, der Finanzbuchhaltung und dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt.

→ E-Government & Verwaltungsmodernisierung

Im Hinblick auf ein Vertragsmanagement wurde mit der Fa. Lorenz vereinbart, dies nach Abschluss der Pilotphase im Bereich „Dokumentenmanagement“ anzugehen. Wir werden hierüber am Ende des Jahres berichten.

Der Bitte von Frau Sauer, in ihrer Funktion als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, werden wir nachkommen und gegenüber dem Rechnungsprüfungsausschuss am Ende des Jahres darüber berichten, bei welchen Ämtern die Software „FlowManagerInvoice“ (eRechnung) eingeführt wurde und welche Erfahrungen gesammelt werden konnten.

→ Interkommunale Zusammenarbeit

Bezüglich der Frage der Wirtschaftlichkeit in Punkto Standortkopplung KDZ Mainz ↔ KGRZ Koblenz berichtet Herr Sartorius wie folgt:

Eine Standortkopplung wird aufgrund der hohen Kosten der Leitungsverbindungen zwischen Koblenz und Mainz erst dann wirtschaftlich zu betreiben sein, wenn es genügend Services (Anwendungen) gibt, die auf dieser gemeinsamen Plattform laufen und die somit dauerhaft zu finanzieren ist.

Der strategische Vorteil für das KGRZ als gesetzte kommunale Partner einer solchen Service-Plattform darf jedoch nicht unberücksichtigt bleiben.

Mittel- bis langfristig lassen sich dann weitere Kostendeckungsbeiträge realisieren.